

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING

| HIGH END

Nur
5,99 €



TEST PDF
ROTEL RAS-5000

DIE GROSSE

HIFI-KAUFBERATUNG

ZUR SAISON 2024/25

u. a. Auralic, Cambridge Audio, Canton, Elac, Focal, Magnepan, Marantz, Quad, Rega, Rotel, Technics

14 x
TESTS

EXKLUSIVE PREMIEREN

Auralic Altair G2.2 & Quad 303 & 33



MARANTZ MODEL 60N

Neuer Netzwerk-Vollverstärker als Alleskönner mit vielseitigen Features und ordentlich Power



KOPFHÖRER-GIPFEL

Cambridge & Focal mit Angriff auf Apple, Sony und Co?





Rotel RAS-5000

RAS-iert!

Rotel gehört im Testbetrieb von AUDIO TEST schon seit Längerem zu den engen Vertrauten. Ehrensache, dass da ein neuer Streaming-Amp ohne Umwege auf den Prüfstand gehoben wird. Und wenn er dann auch noch auf den Mitteldeutschen HiFi-Tagen in Leipzig aufspielt, haben wir gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

Artur Evers

AUDIO TEST
8.2024
Referenzklasse
[95 %]
Rotel RAS-5000
www.likehifi.de



Vor beinahe 70 Jahren begann Tomoki Tachikawa in seiner Wahlheimat Japan mit dem Vertrieb US-amerikanischer TV-Geräte der Marke Sylvania. Doch als Sony, Panasonic und Co. mit der Produktion von Home Entertainment-Produkten begannen, war das nicht mehr einträglich. Deshalb widmete sich Tachikawa der technischen Anpassung der amerikanischen Ware, bis er in den 1960ern unter neuem Namen die Fertigung von HiFi-Geräten in den Fokus rückte. Rotel war geboren. Jedoch genügten die Verkaufszahlen eigener Kreationen zunächst nicht ganz für den Unterhalt. Deswegen operierte man zu Beginn als Produktionsstätte anderer Marken. Ein frühes Omen des heutigen Renommées zeigte sich 1973, als die US-amerikanische Zeitschrift „Consumer Reports“ Rotels Audio-Receiver RX-402 mit dem begehrten Prädikat „Best Buy“ auszeichnete. Was niemand wusste: Auch die zweit- und drittplatzierten Modelle wurden in Rotels Fabrikhallen gefertigt und nur unter anderem Markennamen verkauft.

Kongeniales Bündnis

Heute gehört Rotel zu den prominentesten Vertretern im international anerkannten HiFi. Einen wesentlichen Beitrag zum großen internationalen Erfolg sollte jedoch ein gutes Gespür für fruchtbare Allianzen leisten. So fand sich mit Bowers & Wilkins 1981 nicht nur ein technologisch kongenialer Partner, sondern auch wirtschaftlich sollte dieses Bündnis große Synergien freisetzen. Seit beinahe zwanzig Jahren teilen sich Rotel und B&W sogar eine Fertigungsstätte im chinesischen Zhuhai. Außerdem haben sie eine durchaus erfolgreiche Testhistorie bei AUDIO TEST und Likehifi.de.

Rotel hat sich in den vergangenen 13 Tests um ein Durchschnittsergebnis von sehr guten 89 Prozent verdient gemacht. Großes Highlight war darunter wohl der Vollverstärker Michi X3, der vor knapp zwei Jahren das Prädikat „Referenzklasse“ verliehen bekam.

Freilich wird Rotel auch in diesem Jahr wieder auf den Mitteldeutschen HiFi-Tagen vertreten sein. Vor Ort in der Alten Handelsdruckerei zu Leipzig, wo auch unsere Redaktion seine Test- und Redaktionsräume hat. Rotel wird dabei im Raum „Brandenburg“ in der 1. Etage anzutreffen sein. Hier werden die Produkte von Rotel in der Vorführung gemeinsam mit den Reference 9 und 7



Besonders gefällt uns das ausladende Display, was sich in dieser Größe eigentlich für jeden ausgewachsenen Streamer empfiehlt

Lautsprechern zu hören sein. Mit großer Sicherheit können Sie sich dabei auch vor Ort von den klanglichen Qualitäten unseres aktuellen Testmuster überzeugen. Unseren Hörtest zu den Canton Reference 9 lesen Sie übrigens direkt nach diesem Testbericht auf den folgenden Seiten. Doch zurück zum Rotel RAS-5000.

Rotel RAS-5000

Mit dem RAS-5000 präsentierte Rotel Ende vergangenen Jahres sein neues Flaggschiff im Bereich der Universalgelehrten. Der leistungsstarke Vollverstärker mit implementiertem Streamer kommt mit seinem hohen Wuchs von 14 Zentimetern (cm) auf die Rack-übliche Grundfläche von 43 mal 42,5cm durchaus stattlich daher. Das Gehäuse ist aus Aluminium gefertigt und im Falle unseres Testmusters in elegantem Schwarz ausgeführt. Die dezent gescheckte Oberseite des Korpus und das gebürstete Finish des Frontpanels gehören dabei mit der ordentlichen Anordnung einer übersichtlichen Auswahl verschiedener haptischer Bedienelemente zum Signature-Look Rotels. Besonders ansprechend ist das ausladende Display, was sich in dieser Größe eigentlich für jeden ausgewachsenen Streamer empfiehlt. Deutlich sparsamer ist Rotel bei der Auswahl koppelbarer analoger Quellen vorgegangen. Lediglich einen asymmetrischen Cinch-Eingang können wir am rückseitigen Anschlussterminal festmachen. Eine XLR-Schnittstelle hätten wir uns, ehrlich gesagt, schon gewünscht, auch wenn der RAS-5000 als dezidiertes Streaming-Experte ausgewiesen ist. Da-

für ist mit einem optischen, einem Koaxial- und einem USB-B-Input eine tolle digitale Vielfalt gegeben. Zudem gesellen sich da ein Netzwerk-, ein USB-A- und ein HDMI eARC-Anschluss. Ausgespielt werden kann das Signal neben den solide verarbeiteten Lautsprecherausgängen auch über einen analogen Pre-Out und einen Subwoofer-Kanal.

Innenausstattung

Ein Blick ins Innere des Rotel RAS-5000 offenbart die Ansicht eines äußerst aufgeräumten Innenlebens. Der Ringkerntransformator, der den Streaming-Amp bei Volllast mit der nötigen Energie von maximal 380 Watt versorgt, ist in einem robusten Gehäuse untergebracht, welches die anderen Baugruppen vor einer störenden Einflussnahme des Netzteils abschirmt.

Auffällig ist außerdem die konsequent symmetrisch ausgeführte Kanaltrennung. Die beiden Gehäuseflanken sind mit sehr üppigen Kühlrippen bestückt, um die in Class-AB-Manier geschalteten Transistoren vor Überhitzung zu schützen. Wahrlich keine unwichtige Aufgabe, denn mit einer Leistung von 220 Watt pro Kanal an vier Ohm Impedanz weiß die Endstufe ganz schön einzuheizen.

Der Blick hinter die Kulissen des RAS-5000 zeigt zudem die vorbildlich ausgeführte Trennung der einzelnen Baugruppen. So ist etwa der Digital/Analog-Wandler aus dem Hause ESS auf einer eigenen Platine geparkt, damit wird auch hier eine möglichst zuverlässige Entkopplung von Interferenzquellen gewährleistet. Der Wandler, der ja in der Arbeitsteilung eines Streaming-



Anschlussseitig hätten wir uns eine XLR-Schnittstelle schon gewünscht, auch wenn der RAS-5000 als dezidierter Streaming-Experte ausgewiesen ist

Amps eine ebenso integrale Funktion einnimmt wie die Verstärkersektion, wird im Falle des RAS-5000 den hohen Erwartungen durchaus gerecht. Denn mit der Übersetzungsleistung von allen möglichen Dateitypen bis hin zu MQA Studio bei einer Auflösung von bis zu 32 Bit an 384 kHz Abtastrate qualifiziert der Sabre den Rotel Streaming-Verstärker zu einem echten digitalen Feinschmecker. Um diese Qualität des DACs vollkommen auszukosten, empfiehlt sich übrigens die Zuspiegelung von Musik via USB.

Freilich hat Rotel den RAS-5000 auch mit kabellosen Kompetenzen versehen. Allen voran sei da Rotels hauseigene App genannt, die kostenfrei im App-Store und im Google Playstore verfügbar ist. Der Funktionsumfang der App ist auf die wesentlichen Features konzentriert und profitiert von einem aufgeräumten gestalteten User-Interface. Neben den bereits genannten physischen Eingängen sind mit Apples AirPlay, Spotify und Tidal Connect und Google Chromecast auch die üblichen Verdächtigen in puncto Streaming ohne Weiteres anwendbar.

Unkompliziert & unbeschwert

Wir haben für den Praxistest des RAS-5000 ein Paar Standlautsprecher aus der brandneuen Gold-Serie von Monitor Audio als elektroakustische Dolmetscher ausgewählt. Im Handumdrehen ist unser Testmuster in unser Redaktionsnetzwerk eingepflegt und somit innerhalb weniger Minuten komplett einsatzbereit. Via Tidal Connect können wir also direkt ans Eingemachte gehen. Unser Höreindruck ist dabei eigentlich recht schnell in zwei Vokabeln zusammen-

gefasst: einfach stark! Etwa das Album „RIP Chrysalis“ von Earheater, das freilich nicht mit komplizierten Timbres und Klangtexturen spart, wird vom RAS-5000 sehr unbeeindruckt in aller Detailfülle nachgezeichnet. Mit dem RA-1592 haben wir ja einen Stereovollverstärker von Rotel seit vielen Jahren im Gebrauch als unsere Mittelklasse-Referenz. Dessen dynamischer, impulschneller Sound ist stets von einer tollen Grundsättigung auch hochfrequenter Timbres geprägt. Dieses Talent hat Rotel auch dem RAS-5000 mitgegeben. Gerade Earheaters digitale Texturen profitieren davon extrem. Aber auch bei einer symphonischen Farbpalette kommt unser Testmuster beschwingt und gleichzeitig mit viel Fingerspitzengefühl daher. Etwa Mahlers 5. Sinfonie, in der ikonischen Einspielung unter der Leitung Herbert von Karajans profitiert vom feinen Hochtonschliff und der wohligen, dezenten analogen Überbetonung der tiefen Mitten.

FAZIT

Mit dem RAS-5000 hat Rotel alles richtig gemacht – oder neudeutsch gesagt: rasiert! Ein unkomplizierter Streaming-Amp, der nicht nur aufgrund seines lebendigen Sounds gefällt, sondern gleichzeitig auch einen großen Funktionsumfang in vorbildlicher Verarbeitung zu präsentieren weiß. Und das, bei einem wirklich phänomenalen Preis-/Leistungsverhältnis.

BESONDERHEITEN

- App-Steuerung

Vorteile	+ impulschneller, hochauflösender Sound + sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis
Nachteile	- keine

Wenn wir bedenken, dass Rotel für den RAS-5000 nur 2999 Euro verlangt, sind wir schlichtweg begeistert. Rotel ist damit mal wieder ein großer Coup gelungen. Der heilige Dreischritt aus Funktionalität, Klang und Fertigungsqualität ist den Japanern hiermit problemlos gelungen. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Streaming-Verstärker
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	Rotel
Modell	RAS-5000
Preis (UVP)	2999 Euro
Maße (B/H/T)	43,1 × 14,4 × 42,5 cm
Gewicht	15,7 kg
Informationen	www.audiotra.de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Schaltung	Transistor
Leistung	220W/4 Ohm
Stromverbrauch	Stand-by: 0,5W Betrieb: 47W
Eingänge	Cinch, Optisch, Koaxial, USB
Ausgänge	Pre-Out, Sub, Schraubklemmen

BEWERTUNG

Wiedergabequalität	<div style="width: 80%;"></div>	57/60
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 80%;"></div>	19/20
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 80%;"></div>	9/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		85 von 90 Punkten
Preis/Leistung	ausgezeichnet	10/10
Ergebnis	<div style="width: 95%; background-color: red;"></div>	Referenzklasse 95%